



Bibliographische Daten

Titel: 1571-1618 (1633)
Signatur: Amb. 8. 1582(2)a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Auff des kellers, auch bürgermaister und rhate zu Iphoven schreiben inn sachen weiland Jörgen Schirmers seligen hinderlassen erben gegen Hainrichen Haan, goltschmiden alhie, [7 a] soll man den Haan erfordern ... etc.

1704. [1600, VIII, 13 a] 15. Oktober 1600:

Auff Franzen Herolts¹⁾, goltschmidtgesellen, supplication soll man seinen schwager, den Wolff Zapff, goltschmidt, mittels aids verhören, ob er von ime bevelch gehabt, ine fürgegebener massen einschreiben zu lassen, und warumb er es nit gethan hab; und sein sag widerbringen. — So vil aber der geschwornen uff dem goltschmidthandtwercckh begern, irer ordnung einen puncten, das khain gesell, so sich verheirat und verlobt, hochzeit hallten solle, er sey dann zuvorn mit den maisterstückhen bestanden, addirn zu lassen, anbelangt, ist verlassen, dieweil nit alle maister drein willigen wöllen, es bei vorigem standt und herkhommen bleiben zu lassen.

1705. [1600, VIII, 15 a] 16. Oktober 1600:

Auff Hansen Bertholts²⁾, goltschmidtgesellen, supplication und der geschwornen des handtwercckhs gegebenen gegenbericht, ist bevolhen, die verordente herren an der rüeg bedencken zu lassen, ob und welcher gestalt dem petenten zu erlauben, inn die [15 b] maisterstückh zu sitzen, deßgleichen, ob die von dem handtwercckh begerte limitation inns werckh zu richten und zu irer ordnung zu bringen.

1706. [1600, VIII, 16 b] 17. Oktober 1600:

Peter Flettner, pleigiesser, so dem Abraham Diettrich, goltschmidt, erwartet und nach ime gehauen, soll man ins loch einziehen, und den Hansen Hertel und Philips Winterfelt, follimacher, so darumb wissenschaft haben sollen, mitt allen umbstenden, wie es zungen, verhören.

1707. [1600, VIII, 19 a] 18. Oktober 1600:

Den geschwornen der goltschmidt soll man uff Franzen Herolts, goltschmidtgesellen, supplicirendes bitten anzaigen, dieweil gedachter Herolt durch seinen schwager verhindert worden, und er sich unterdessen inn weiten ferren

¹⁾ Goldschmiede-Verzeichnis Nr. 609 (zwischen 1586 und 1620).

²⁾ Im Goldschmiede-Verzeichnis Nr. 606 (zwischen 1586 und 1620) als Silberarbeiter. Rosenberg Nr. 1297.